

Terrassenbeläge - was Sie als Anwender wissen sollten

Damit Ihr Kunde zufrieden mit Ihnen und Ihrer Arbeit ist, sollten sie bei der Montage einer Holzterrasse auf folgende Punkte achten:

- Eine sorgfältig geplante Terrasse erhöht ihre Lebensdauer
- Für eine schnelle Abtrocknung sorgen, Längsgefälle einbauen, glatte Oberflächen wählen (keine Riffelung, ev. gewölbte Oberfläche wählen)
- Eine gute Unterlüftung erhöht die Langlebigkeit der Terrasse massiv
- Holzqualität mit Bauherrschaft abklären und vereinbaren (Bildaufbau => Schüsselung, rift/halbrift gegen Mehrpreis)
- Bauherr auf die mögliche Rissbildung, Verfärbungen und Auswollung (Faserbildung im Frühjahr) aufmerksam machen, siehe auch Merkblatt "Terrassenbeläge- was sie als Bauherr wissen sollten"
- Verdeckte Montage nur bei geeigneten, formstabilen Holzarten anwenden
- Material für Unterkonstruktion aus einer min. gleichwertigen oder besseren Holzart als der Belag wählen, ev. auch aus Aluminium
- Achsabstand der Unterkonstruktion max. 500 mm, bei gewissen Holzarten (z.B. Robinie und Thermoeshche) besser 450 mm
- Schraubenlegierung auf die Holzart abstimmen (A4 bei Gerbsäure, z.B. Robinie, Eiche, etc.)
- Brettabstand min. 7 mm einhalten
- Auch bei Längsstössen die 7 mm Abstand einhalten, 2 Latten vorsehen, Distanz der Schrauben vom Brettende 50 – 100 mm
- „Holz auf Holz“ Kontakte vermeiden, Distanzhalter (Beko-Fux, Gecko-Verbinder, Distanzleisten, etc. verwenden)
- Die Behandlung der Stirnkanten mit Hirnholzwachs vermindert die Hirnrissbildung
- Anschlüsse an andere Bauteile mit min. 20 mm Distanz ausführen
- Bestellen sie 2-3 Bretter zusätzlich mit, da sich im ersten Jahr unschöne Risse bilden könnten (die wir bei der Produktion und Sie beim Montieren nicht sehen konnten). Mit wenig Aufwand können diese ausgewechselt werden. Rechnen Sie einen kleinen Aufwand für diese Arbeiten in Ihrem Verkaufspreis ein.